



## LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

27. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und an Psychiatrie interessierte Mitmenschen,

Mit diesem Newsletter möchten wir Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und Sozialkassen Einblicke in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

Die als umfassend erlebbare Covid-19-Krise wirkt auch deutlich in die bisher als gesund geltende Bevölkerung ein. Mancher bekommt durch den unvermeidbaren anhaltenden und ungewohnten Rückzug ins Private eine Ahnung davon, was schmerzliche materielle Verunsicherung und anhaltende Einsamkeit verursachte psychische Belastungen bedeuten können. Der durch die Situation bedingte Rückzug ist als Autonomieverlust erlebbar, fand er doch wegen äußerer Umstände und nicht durch eigenen Entschluss zur Askese statt.

Im Hilfesystem befindliche Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen genießen im Allgemeinen verschiedene Unterstützungsmaßnahmen, wie Tagesstruktur in Tagesstätten, Tätigkeiten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, ... Vieles davon entfällt seit Mitte März. Die Betroffenen erleben noch größere Vereinsamung, die Reibung in den Wohn-Einrichtungen und Familien können zunehmen.

-----

**businessinsider.de meldet:**

### **„Corona-Suizid“: Charité-Rechtsmediziner Michael Tsokos über ein neues Motiv in der Pandemie**

In einer Stellungnahme verweist die UNO außerdem auf den mentalen Stress, welche die Angst vor der eigenen Ansteckung oder jener nahestehender Menschen sowie vor den möglicherweise tödlichen Folgen der Infektion auslösen. Auch die Sorgen um den Arbeitsplatz und Lebensunterhalt, die durch die Coronaauflagen erzwungene Trennung von Nahestehenden und die Ausgangssperren seien mentale Belastungsfaktoren.

*Wer Suizidgedanken hat, sollte sich an vertraute Menschen wenden. Oft hilft ein Gespräch dabei, die Gedanken zumindest vorübergehend auszuräumen. Wer für weitere Hilfsangebote offen ist oder sich um jemanden sorgt, kann sich an die Telefonseelsorge wenden: Sie bietet schnelle Hilfe und vermittelt Ärzte, Beratungsstellen oder Kliniken unter der Nummer 0800/111 01 11.*

Lesen Sie hier den gesamten Artikel:

<https://www.businessinsider.de/wissenschaft/gesundheits/corona-suizid-charite-rechtsmediziner-michael-tsokos-ueber-ein-neues-motiv-in-der-pandemie/>

Haltung des Landesverbandes: Menschen in suizidalen Krisen benötigen niederschwellige und aufsuchende Therapie-Angebote zur Vermeidung existenzieller Folgen. Wir fordern aufsuchende Krisenteams mit Behandlungs-Kompetenz unter Beteiligung von erfahrenen Genesungsbegleitern.

---

## **Menschen in akuten psychischen Krisen brauchen aufsuchende Krisenteams**

Für suizidale und viele der wohnungslosen Menschen sind unsere Hilfesysteme als Laien zu kompliziert aufgestellt und zum großen Teil auf das Kommen der Patienten ausgerichtet. Schwer Betroffene und außerhalb der Hilfesysteme lebende Menschen erkennen oder akzeptieren ihre Hilfsbedürftigkeit zu selten und werden Opfer ihrer Krisen-Symptome. Kurzfristig aufsuchende Krisenteams zur Prävention und langfristige Nachsorge nach Klinikaufhalten wären probate Mittel zur Stabilisierung psychisch schwer kranker und suizidaler Menschen - die gibt es aber kaum.

Vorhandene psychiatrische Hilfesysteme arbeiten am Limit und können diese Defizite nicht ausgleichen. Politik und Wähler sollten auch diese hilfsbedürftige Gruppe endlich ernst nehmen und aufsuchende Krisenteams als Präventionsleitung schaffen.

Unterstützt die Stellungnahme des Landesverbandes Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. zur Evaluation des Hessischen PsychKHGs vom März 2020: [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de), Facebook-Seite ist über die Website erreichbar.

---

## **FAZ vom 27.05.2020: Tödliche Lücken - jährlich 200.000 vermeidbare Todesfälle wegen fehlender Prävention und Behandlungs-Defiziten**

Sozialpsychiatrische Dienste und psychiatrische Kliniken sind essenzielle Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge bzw. des Gesundheitswesens. Die Covid-19-Krise wird mit den Möglichkeiten unseres Gesundheitssystems bestmöglich abgefangen. In der allgemeinen klinischen Versorgung besteht trotz vieler Lobreden Verbesserungsbedarf, wie aus dem Artikel "**Tödliche Lücken**" von der heutigen Ausgabe der FAZ (S. 34) hervorgeht. Mit dem statistischen Wert von 0,33 Covid-19-Todesfällen von 100.000 Einwohnern belegen wir einen internationalen Spitzenplatz. Die renommierten Gast-Autoren (Prof. K. Reinhart, Charité Berlin, die Sepsis-Überlebende Anette von Butler und Prof. Jürgen Graf, ärztlicher Direktor an der Uni Frankfurt) beschreiben aber auch, dass wir in Deutschland nur einen mäßigen Mittelplatz bei der Zahl der vermeidbaren Todesfällen belegen. Die Autoren schreiben: (...) Gemäß dem EU-Länder-Ranking haben wir jährlich 200.000 durch Prävention oder Behandlung vermeidbare Todesfälle zu beklagen.

Als Angehörige von chronisch psychisch Kranken wissen wir aber auch zu berichten, dass unsere Patienten durch fehlende mobile Krisendienste und fehlende ambulant aufsuchende medizinische Nachsorge nach Klinikaufhalten unnötigen Risiken ausgesetzt sind.

Nicht nur das: Fehlender Kriseneinst erschwert zu oft klinische Behandlungen - fehlende aufsuchende Nachsorge konterkariert viel zu oft klinische Behandlungen. Wer langfristig

sparen möchte, sollte in präventiv wirkende mobile Behandlungs-Teams investieren. Geld ist da: Wir geben gemäß den Autoren für die Gesundheitsversorgung 40 % mehr aus, als der europäische Durchschnitt.

---

## Online-Atlas „Hilfen der Gemeindepsychiatrie“

Hilfe und Unterstützung in seelischen Krisen und bei psychischen Erkrankungen finden Sie bei kompetenten Ansprechpartnern auch in Ihrer Region.

In einem von der DAK geförderten Projekt hat der Dachverband Gemeindepsychiatrie unter <http://dvgp.mapcms.de> in den letzten Jahren den Online-Atlas „Hilfen der Gemeindepsychiatrie“ aufgebaut. Auf dieser Plattform stellen wir die vielfältigen und flächendeckenden gemeindepsychiatrischen Angebote aller Mitgliedsorganisationen auf einer Deutschlandkarte dar und machen sie so ganz konkret für Nutzerinnen und Nutzer zugänglich. Ob Beratung, Behandlung, Wohnen, Selbsthilfe oder Bürgerschaftliche Engagement – mittlerweile sind über 1.000 sozialraumorientierte Angebote auf der Karte zu finden. Mitgliedsorganisationen haben jederzeit die Möglichkeit, neue Angebote einzustellen und bestehende zu ändern.

Wir bedanken uns bei der [DAK Gesundheit](#) für die finanzielle Förderung des Atlas „Hilfen der Gemeindepsychiatrie“.

## Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Unser Verband vertritt deutschlandweit die Interessen der Träger gemeindepsychiatrischer Hilfen. Er setzt sich für eine inklusive und vorrangig ambulante Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen ein, die die Bedürfnisse der Betroffenen in den Mittelpunkt stellt und ihnen Teilhabechancen in der Gemeinschaft eröffnet. Gemeindepsychiatrische Anbieter sorgen im Netzwerk mit Therapeuten, Ärzten, Betreuern, Angehörigen und ehrenamtlich Engagierten dafür, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen wohnortnahe und niedrigschwellige medizinische, therapeutische und rehabilitative Hilfen erhalten. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.dvgp.org](http://www.dvgp.org)

Hier gehts zur Selbsthilfe, professionellen Diensten und Informationen:

<https://dvgp.mapcms.de/informationen/>

### **(Ihr Angebot fehlt noch? Das können wir ändern!**

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass auf dieser Karte alle Angebote unserer Mitgliedsorganisationen dargestellt und damit die gesamte Bandbreite und Leistungsfähigkeit ihrer Hilfen deutlich werden. Wir möchten Sie deshalb darum bitten, sich die eingetragenen Angebote Ihres Trägers und uns eventuelle Änderungen oder Ergänzungen mitzuteilen. Neue Projekte können von den Trägern und deren Mitarbeitern sehr einfach über den Menüpunkt „Angebot eintragen“ eingefügt werden. Nach einer Prüfung der Angaben durch die Geschäftsstelle des Dachverbands wird das entsprechende Angebot freigeschaltet. Für das Ändern von bestehenden Informationen klicken Sie bitte auf das Angebot auf der Karte, dann auf „mehr Details“ und im dann geöffneten Fenster auf „Daten bearbeiten“. *Bitte beachten Sie, dass die Freigabe von Neueintragungen und Bearbeitungen bis zu 5*

Werktagen dauern kann. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung unter [dachverband@psychiatrie.de](mailto:dachverband@psychiatrie.de) )

---

## Mythen über Schizophrenie

**Am 24. Mai ist Welt-Schizophrenie-Tag**

Das Fachmagazin "pflege-professionell" nähert sich diesem tabubesetzten Thema mit dem Ansatz der nötig erscheinenden Entmythifizierung an:

Rund 1% der Weltbevölkerung erkrankt im Laufe ihres Lebens an Schizophrenie. Die Erkrankung tritt zumeist erstmals im jungen Erwachsenenalter auf. Für die Betroffenen verschwimmen Realität und Fiktion, das eigene Ich wird als fremd erlebt, die Wahrnehmung ist verzerrt und das Denken verändert sich. Alltägliches wird oft als Verschwörung und Bedrohung empfunden. Wahnideen, Verfolgungsängste, Halluzinationen und Angst zählen zu den typischen Symptomen. ...

[https://pflege-professionell.at/at-mythen-ueber-schizophrenie?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=153-wochennewsletter-pflege-professionell-allgemein\\_31](https://pflege-professionell.at/at-mythen-ueber-schizophrenie?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=153-wochennewsletter-pflege-professionell-allgemein_31)

**Weitere Versuche der Annäherung anlässlich des Gedenktages:**

Halluzinationen, Denkstörungen, Wahnsinn: Schizophrenie ist eine erschütternde Diagnose. Hunderttausende Menschen leiden allein in Deutschland an der Krankheit. Heilbar ist sie bis heute nicht, behandelbar durchaus. Zumindest aus medizinischer Sicht. Aber wie erleben die Betroffenen selbst ihre Erkrankung? Der Hamburger *Felix Longolius* schreibt aus einer neuen Perspektive über den Wahn – seiner eigenen.

<http://www.welt.de/lesestueck/2016/schizophrenie-wie-ein-schizophrener-die-welt-sieht/>

## Schizophrenie - Krankheitsbild

Schizophrenie ist gekennzeichnet durch ein sehr komplexes und vielfältiges Erscheinungsbild. Man unterscheidet zwischen der akuten und der chronischen Krankheitsphase. Bei der akuten Schizophrenie stehen Phänomene im Vordergrund, die bei gesunden Menschen nicht vorhanden sind. Stimmenhören und Verfolgungswahn zählen beispielsweise zu dieser so genannten Positiv-Symptomatik. Die Patienten lehnen in dieser Phase jegliche Zuweisung eines Krankseins ab. Während der chronischen Phase überwiegt die Einschränkung bestimmter psychischer Funktionen und Emotionalität, welche gesunde Menschen in vollem Masse besitzen. Diese so genannte Negativ- oder „Minus“-Symptomatik (d.h. es fehlt etwas) ist u.a. durch sozialen Rückzug, abnehmende (Freizeit)Interessen, Verarmung des Sprechens, Mangel an Gefühlen, Antriebsstörungen und Vernachlässigung des Äußeren gekennzeichnet.

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/erkrankungen/schizophrenie/krankheitsbild/>

---

## **Ambulantes Online-Therapie-Angebot in Mittelhessen: Visite im Videochat**

### **Pressemitteilung Vitos Gießen-Marburg 22. April 2020**

Vitos Gießen-Marburg integriert umfassendes Teletherapiekonzept in die psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung

Gießen-Marburg, 22. April 2020. Um Menschen mit einer psychischen Erkrankung erfolgreich therapieren zu können, braucht es vor allem eines: Kontakt. Doch gerade der persönliche Kontakt unterliegt in Zeiten der Covid-19-Pandemie strengen Regeln. Deshalb hat das Vitos Klinikum Gießen-Marburg ein neues, umfassendes Behandlungsangebot etabliert: die Teletherapie (Telemedizinisches Konzept Psychiatrie und Psychotherapie).

Ein Vorläuferkonzept, auf das sich das Team um Prof. Dr. Michael Franz, Ärztlicher Direktor am Vitos Klinikum Gießen-Marburg, bei der Entwicklung des neuen Angebots hätte stützen können, gab es bundesweit nicht. So entstand in kürzester Zeit ein Vitos-eigenes Konzept. „Therapieangebot, Abläufe und Kontaktgestaltung der Teletherapie sind angelehnt an die Abläufe auf einer realen Station, allerdings virtuell, mittels Telefon oder Videokonferenz“, sagt Prof. Dr. Franz.

#### **Individueller Wochenplan**

Die Patienten erhalten dabei nicht nur therapeutische Einzelgespräche. An den Videosprechstunden können mehrere Personen teilnehmen, sodass auch Visiten und Besprechungen bis hin zu kleineren Gruppenangeboten möglich sind. Angebote wie Ergo- und Bewegungstherapie sowie ein psychotherapeutisches Gruppenprogramm werden sukzessive integriert – etwa mit Hilfe von Videoclips. Gespräche mit anderen Berufsgruppen wie der Pflege oder dem Sozialdienst sind ebenfalls fester Bestandteil des Wochenplans, der auf jeden Patienten individuell abgestimmt ist. Die Supervision erfolgt durch die Entwickler des Konzepts, Dr. Sara Lucke und oberärztlich Dr. Johannes Krauthem.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Teletherapie ist, dass die Patienten zuverlässig mitarbeiten können – darauf kommt es noch stärker an als auf die Art der Diagnose. „Gut behandelbar sind zum Beispiel Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen, Borderline- oder Traumafolgestörungen, Persönlichkeits- und somatoforme Störungen“, erläutert der Ärztliche Direktor.

#### **Aufnahme kann über die Ambulanz erfolgen**

In das teletherapeutische Konzept aufgenommen werden können Patienten über die Ambulanzen der Vitos-Kliniken in Gießen und Marburg oder über niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten. In der Klinik werden sie dann zeitnah zu einem Telefonscreening vermittelt. Hier wird in einem ersten Gespräch abgewogen, welche Form der Therapie sinnvoll ist. Nur ein einziger realer Kontakt ist bei der Aufnahme in die Teletherapie notwendig – angelehnt an das Konzept des „blended care“ (Integration von Online-Interventionen in die reguläre Psychotherapie), das zur Zeit als Goldstandard gilt. Hier erfolgen dann auch die erforderlichen körperlichen Untersuchungen. Danach wird die Therapie rein virtuell fortgesetzt, kann aber natürlich bei Krisen intensiviert werden.

## Telemedizin auch nach der Krise

Die Teletherapie soll bei Vitos Gießen-Marburg dauerhaft Bestandteil des therapeutischen Angebots werden – auch nach der Pandemie. In der nächsten Zeit wird der Klinikbetrieb wieder erste Schritte in Richtung Normalität machen. Bis die Patientenzahlen aus der Vor-Corona-Zeit wieder vor Ort in Gießen und Marburg behandelt werden können, wird es aber noch dauern. Hier kann die Teletherapie eine wichtige Brücke schlagen, um mehr Menschen zu helfen, die unter psychischen Belastungen leiden. „Wir können damit eine sich krisenhaft zuspitzende Situation erkennen und ihr begegnen, bevor sie zu einem Brandherd wird“, so Prof. Dr. Franz. „Wir lassen die Menschen nicht allein.“

Betrachtet man die fachliche Seite, haben Anwendungsbereiche, Verfügbarkeit und Evidenzbasierung von Online- beziehungsweise Teletherapie im internationalen Kontext schon vor der Krise stetig zugenommen, da bislang unerreichte Patienten mit diesem Format erreicht werden können, sagt der Ärztliche Direktor. „Die Frage war nicht, ob es irgendwann eine umfassende Teletherapie geben würde, sondern wann und wo. Jetzt haben wir damit angefangen und werden zu einem sehr frühen Zeitpunkt dieser Entwicklung mit einem ausgearbeiteten Konzept über erprobte Erfahrungswerte verfügen.“

Hier gehts zum direkten Kontakt: <https://www.vitos.de/gesellschaften/vitos-giessen-marburg/einrichtungen/vitos-behandlung-zuhause-giessen-marburg/teletherapie>

---

## Yoga hilft nicht nur der Psyche, sondern auch dem Körper

**Dass Yoga bei psychischem Stress und gegen Depressionen, Sorgen und Ängste hilft, dafür gibt es einige Belege. Doch nun mehrten sich die Hinweise, dass Yoga noch viel weiter reicht und dabei sogar die Abwehrkräfte des Körpers steigern kann.**

Anfang dieses Jahres veröffentlichten Mediziner aus Boston und New York eine Untersuchung, die zeigte, dass regelmäßiges Yoga sowohl schwere wie leichtere depressive Symptome lindern kann. Eine ganze Reihe von Untersuchungen kommt zu ganz ähnlichen Ergebnissen.

<https://www.medizinauskunft.de/artikel/aktiv/fitness/yoga-psyche-immunsystem-12-9-17.php>

Diese Umstände bestätigt der kurze Artikel der heutigen FAZ (Natur & Wissenschaft), in dem auf aktuelle internationale Studien verwiesen wird. Der Erfolg vergrößert sich demnach mit dem zeitlichen Engagement. Bestimmten Verfahren konnten nicht empfohlen werden.

---

Warum starten psychisch kranke Menschen trotz erkennbarem Hilfebedarf keine Therapie? Darüber wird häufig und intensiv spekuliert. ze.tt Online-Magazin (Partner von ZEIT-ONLINE) hat einige anonyme Antworten zu diesen Fragen erhalten. Sind diese Fragen nun geklärt?

# Was Menschen davon abhält, eine Therapie zu beginnen

Die Entscheidung, sich in therapeutische Behandlung zu begeben, trifft niemand leichtfertig. ze.tt hat die Leser\*innen anonym nach ihren persönlichen Hürden gefragt.

[https://ze.tt/was-menschen-davon-abhaelt-eine-therapie-zu-beginnen/?utm\\_campaign=ref&utm\\_content=zett\\_zon\\_parkett\\_teaser\\_x&utm\\_medium=fix&utm\\_source=zon\\_zettaudev\\_int&wt\\_zmc=fix.int.zettaudev.zon.ref.zett.zon\\_parkett.teaser.x](https://ze.tt/was-menschen-davon-abhaelt-eine-therapie-zu-beginnen/?utm_campaign=ref&utm_content=zett_zon_parkett_teaser_x&utm_medium=fix&utm_source=zon_zettaudev_int&wt_zmc=fix.int.zettaudev.zon.ref.zett.zon_parkett.teaser.x)

---

Immer wieder schrecken wir Bürger auf, wenn wir mit nicht nachvollziehbaren Gewalttaten konfrontiert werden. Über inneren Widerstand hinaus, diese Gewalt an uns heranzulassen, fragen uns, warum und wie dieses "unmenschliche Verhalten" in die Welt kommt.

## Psychologie der Verbrechen

Nach schrecklichen Verbrechen wie einem Amoklauf herrscht oft Fassungslosigkeit darüber, wozu Menschen fähig sind. Über so viel sinnlose Gewalt und das Leid, das sie erzeugen. Doch Gewalt ist nie sinnlos, sie erfüllt für die Täter stets eine Funktion. Um sie langfristig einzudämmen, ist es daher unerlässlich, die dahinterstehenden Motive zu verstehen. Wissenschaftler ergründen die Wurzeln der Gewalt mit ganz unterschiedlichen Methoden.

Das Sonderheft beschäftigt sich deshalb insbesondere mit der Frage nach dem Warum – und nur am Rande mit den Folgen von Straftaten für Betroffene.

## Gehirn&GeistDossier 3/2020

[https://www.spektrum.de/inhaltsverzeichnis/psychologie-der-verbrechen-gehirn-und-geist-dossier-3-2020/1678208?utm\\_source=SDWV&utm\\_medium=EM&utm\\_campaign=SDWV\\_EM\\_GUGD](https://www.spektrum.de/inhaltsverzeichnis/psychologie-der-verbrechen-gehirn-und-geist-dossier-3-2020/1678208?utm_source=SDWV&utm_medium=EM&utm_campaign=SDWV_EM_GUGD)  
[O](#)

---

## Akuthilfe für pflegende Angehörige beschlossen

Zitat aus der Website: *"Etwa 2,5 Millionen Berufstätige pflegen Angehörige zu Hause. Durch die Corona-Krise sind sie zusätzlich belastet. Damit sie Pflege und Beruf besser vereinbaren können, hat die Bundesregierung eine Akuthilfe beschlossen.*

*Die Corona-Krise belastet die Familien von Pflegebedürftigen schwer. In dieser Situation benötigen pflegende Angehörige akute Hilfe und flexible Unterstützungsangebote. Daher wird die [Vereinbarkeit von Pflege und Beruf](#) bis Ende September vereinfacht. Angehörige, die Pflegebedürftige in der Corona-Krise zu Hause betreuen und zugleich erwerbstätig sind, werden so besser unterstützt."*

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/akuthilfe-fuer-pflegende-angehoerige-beschlossen/155552>

Ob Hilfen für begleitende Angehörige enthalten sind, konnten wir den Texten nicht entnehmen.

---

**Wissenschaftliche Studie der Uni Maastricht:**

## **Wähle dein eigenes Abenteuer! Testen Sie Ihre Intelligenz! Testen Sie Ihre Fähigkeiten! Werden Sie ein Held!**

Mochten Sie jemals Abenteuergeschichten, Rollenspiele, geschichtenbasierte Spiele oder die abstrakte Idee "Spaß zu haben"? Dann ist diese Studie genau das Richtige für Sie!

Werden Sie zum Helden eines kleinen text-basierten Abenteuers und helfen Sie, indem sie vorher und währenddessen ein paar Fragen beantworten, das wissenschaftliche Verständnis davon zu verbessern, wie Menschen Erfolge und Misserfolge in einem Videospiel erleben.

Sind Sie lieber clever und hinterlistig oder setzen Sie sich lieber mit roher Gewalt durch? Wählen Sie Ihren eigenen Ansatz und sehen Sie, ob Sie der Aufgabe gewachsen sind. Sie haben keine Erfahrung mit Videospielen und sind wenig geübt mit dem PC? Kein Problem! Sie müssen nur Schaltflächen drücken und einige Wort oder Zahlen mit ihrer Tastatur schreiben.

Ist Ihnen der Touchscreen Ihres Telephones oder Tablets lieber? Auch das ist kein Problem, sie können an der Studie auch an diesen Geräten teilnehmen.

In nur etwa einer halben bis ganzen Stunde Ihrer Zeit (abhängig primär von Lesegeschwindigkeit und Entscheidungsfreude) können Sie einen geheimen Tempel untersuchen, Wachen überlisten, Rätsel lösen und schlussendlich – wenn Sie es schaffen – einen legendären Schatz finden – und all das ohne jemals aufstehen zu müssen!

Sind Sie bereit, sich der Herausforderung zu stellen?

Folgen Sie diesem Link <https://adventure.limequery.com/991257?lang=de>

[\[adventure.limequery.com\]](https://adventure.limequery.com) und beweisen Sie, wie viel von einem Helden in Ihnen schlummert!

**Näheres: siehe Anlage**

**Erläuterung der Fachausdrücke für wissenschaftliche Laien:**

<https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/attributionstil/1594>

---

Zur Klarheit: Unser Newsletter kann ein Multiplikator für psychiatrische Fortbildungs-Veranstaltungen und fachliche Informationen sein. Uns erreichen viele Einladungen, die auch für interessierte Laien geeignet sind und die wir gerne an unsere Leser weitergeben. Es handelt sich hier um aus unserer Sicht gute Medienbeiträge und Fortbildungs-Möglichkeiten für alle Interessierten, die zum Teil sogar kostenlos zugänglich sind.

Hinweis zur Fairness: Nicht alle Infos dieses Newsletters werden automatisch von allen Angehörigen geteilt. Erhaltene Gegenstimmen aus Angehörigen-Kreisen: "Kaum!"  
Zustimmung aus Kreisen der Angehörigen, Betroffener und Fachleuten: "Stark!"

Die Auswahl der Themen und Texte liegt beim Verfasser dieses Dienstes. Ziel dieser Aktivität: Ergänzung der öffentlichen Diskussion aus Sicht mitbetroffener Angehöriger.

So viel für heute.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, die Pandemie mit allen Konsequenzen bestmöglich zu überstehen. - Bleiben Sie vorsichtig und gesund und uns gewogen, **es gibt viel zu tun!**



Viele herzliche Grüße und schöne Pfings-Feiertage.

**Manfred Desch, Vorsitzender**  
[desch@angehoerige-hessen.de](mailto:desch@angehoerige-hessen.de) / [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de)

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht.

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen". Die Löschung erfolgt für Sie kostenlos, lediglich die Kosten der Übertragung fallen dafür an. Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Websites Dritter übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Externe Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Webseiten der Anbieter.

Die Nutzung der hier angebotenen Verlinkungen geschieht auf eigenes Risiko, bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen.

#### **Impressum:**

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom  
LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

Geschäftsstelle: [www.angehoerige-hessen.de/impressum.html](http://www.angehoerige-hessen.de/impressum.html)

Newsletter bestellen: [www.angehoerige-hessen.de/newsletter\\_an.html](http://www.angehoerige-hessen.de/newsletter_an.html)

Newsletter-Archiv: [www.angehoerige-hessen.de/z\\_newsletter.html](http://www.angehoerige-hessen.de/z_newsletter.html)

Facebook-Seite: [www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin\\_todo\\_tour](https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour)

Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker: [www.bapk.de](http://www.bapk.de)

Krisen-Infos und Telefone des Hessischen Landesverbandes: [www.angehoerige-hessen.de/beratung.html](http://www.angehoerige-hessen.de/beratung.html)

<https://fairmedia.seelischegesundheit.net/>

#### **In eigener Sache:**

**Der Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. arbeitet ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich. Wir argumentieren gegenüber Politik und Gremien für Familien und unsere Patienten, unabhängig von fremden Interessen.**

**Folgen Sie uns im Web: [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de) und auf Facebook:**

**[https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin\\_todo\\_tour](https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour)**

**Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit:**

- **- werden Sie als Angehöriger Mitglied im Landesverband der Angehörigen Hessen,**
- **- werben Sie für Mitgliedschaft - stehen Sie psychisch Kranken und deren Familien bei,**
- **- Institutionen und Privatpersonen können uns durch Ihre**

## **Fördermitgliedschaft stärken.**

Jede Spende hilft. Unser Spendenkonto: Städt. Sparkasse OF, IBAN: DE59 5055 0020 0003 9218 67, BIC: HELADEF1OFF. Spendenbescheinigung wird erstellt. Vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse. Wir danken allen Spendern und Unterstützern.

Im LV-Vorstand besteht keine 2. Reihe, bzw. keine Personal-Reserve. Ein Ausfall eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds gefährdet den Bestand des Landesverbandes der Angehörigen Hessen. Wir suchen zur Vorstands-Wahl am 06. März 2021 einen Nachfolger für die Position des Vorsitzenden.

Eine sinnstiftende und interessante ehrenamtliche Arbeit wartet auf engagierte und am Fach interessierte Angehörige. Bei Interesse melden Sie sich hier: [desch@angehoerige-hessen.de](mailto:desch@angehoerige-hessen.de).

Wir danken unseren Förderern: Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH / Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg / Prof. Dr. med. Hartmut Berger, Frankfurt / DAK-Gesundheitskasse

Der Landesverband der Angehörigen arbeitet vollkommen ehrenamtlich und überparteilich. Der Landesverband ist Mitglied des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hessen. Es gelten die Datenschutz-Regeln: [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de)

Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie hier: [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de)

---

Weitere Hinweise auf externe Angebote:



**Fair Media ist eine Hilfestellung vom Aktionsbündnis Seelische Gesundheit für Journalistinnen und Journalisten, die über Menschen mit psychischen Erkrankungen berichten. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Schauen Sie sich die vielfältigen Informationen an.**

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <http://fairmedia.seelischegesundheit.net/>

